

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- und Anzeigebblatt für den Kreis Stormarn

Die „Stormarnsche Zeitung“ erscheint wöchentlich 3mal, Sonntags, Mittwochs und Freitags, mit dem Beiblatt „Illustrirtes Sonntagsblatt“, und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mt. 75 Pf. — Inserate kosten die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pf. Neukunden die Zeile 25 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Ziese in Ahrensburg.

Nr. 354

Ahrensburg, Sonntag, 15. Mai 1881

4. Jahrgang

Hierzu die Beilage:
„Illustrirtes Sonntags-Blatt“.

Schleswig-Holstein.

Ahrensburg, 14. Mai. Das Königl. Landrathamt zu Wandsbek bringt in Erinnerung, daß am 1. August die regelmäßige Aufnahme aller derjenigen Kinder in die Provinzial-Taubstummenanstalt zu Schleswig stattfindet, welche am 1. August das 7. Lebensjahr erreichen und das 12. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Behörden und Gemeindevorsteher werden ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß sämtliche taubstumme Kinder rechtzeitig zum 20. Mai angemeldet werden. Gleichzeitg wird darauf hingewiesen, daß unvermögende Eltern kein Kostgeld zu zahlen haben und ferner bekannt gemacht, daß es eine irrthümliche Meinung sei, wenn man glaube, daß als noch geringe Spuren von Gehör vorhanden sei, dieses sich allmählich besserere und die Sprache sich von selbst einstelle.

Ahrensburg, 14. Mai. Laut Bekanntmachung des kom. Kirchspielvogtes in Ahrensburg ist die Maul- und Klauenseuche unter dem Vieh und den Schweinen des Rättners Gards in Barsbüttel erloschen.

Hoisdorf, 13. Mai. In bisher nicht angelegter Weise entstand gestern Nachmittag im Hause der Arentheilerrin Wwe. Winkelmann Feuer. Es brannte nämlich auf dem Heuboden, über sog. Gilge, also an einem Orte, an dem kein Mensch mit Feuer oder Licht zu thun hat. Ein Mädchen wurde den Brand rechtzeitig gemerkt und war resolut genug, sofort durch einen Eimer Wasser denselben zu löschen.

Frittau, 13. Mai. Gestern Abend brach im Hause des Landmannes Peter Schmeider hier selbst Feuer aus, welches in kurzer Zeit Haus und Scheune in Asche legte. Das Vieh wurde gerettet.

Altona, 12. Mai. Heute fand auf dem Exercierplatz die Vorstellung des 1. Bataillons des 2. hawaischen Infanterie-Regiments Nr. 76 vor dem Brigade-Kommandeur statt, welche befriedigend ausfiel. Morgen wird wahrscheinlich die Vorstellung des 2. Bataillons erfolgen, während die der drei Bataillone der 3. hawaischen Garnison auf den 19., 20. und 21. Mai festgesetzt ist.

Altona, 13. Mai. Die gegen den Gelehrten Henning in Radeburg wegen Verleumdung eingeleitete Untersuchung hat die Bedachtmomente bestätigt. Gegen denselben ist nunmehr Anklage erhoben und der Beschuldigte dem hiesigen Gefängnis zugewiesen worden.

Schleswig, 11. Mai. Von dem Testamentsvollstrecker des verstorbenen Geheimraths Schiefel ist dem Herrn Landesdirektor v. Ahlefeldt die Mitteilung gemacht, daß der Verlebte seine Bibliothek von 3000 Bänden hiesiger und schleswig-holsteinischer Inhalts der Provinz Schleswig-Holstein vermachte habe.

Flensburg, 11. Mai. Aus den Verhandlungen in der letzten Sitzung des Provinzial-Verwaltungsausschusses erfahren wir folgende: Der Herr Kultusminister hat gegen den Herrn Oberpräsidenten den Wunsch ausgesprochen, daß von dem in dem Thaulow'schen Anstalt der Holzschneidkunst, eine Nachbildung angefertigt werde und mit dieser Nachbildung den Herrn Sauermann in Flensburg beauftragt, wenn der ständische Ausschuss zu diesem Ende die zeitweilige Ueberführung des Schrankes nach Flensburg gestatten wolle, wozu der Ausschuss unter entsprechenden Cauteleu bereit erklärte. Ein Schreiben des Herrn Oberpräsidenten erklärt die Bereitwilligkeit des Herrn Ministers, zum Ankauf und zur Aufstellung von eben Grundstücken in der Provinz Schleswig-Holstein aus Mitteln des Staats herzugeben, wenn die Provinz ihrerseits dieser Richtung vorzugehen geneigt

ist. Die Beschlußfassung über diese Angelegenheit soll bis zur Aufstellung des nächstjährigen Etats vertagt sein.

Politische Umschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Mai. Der Kaiser ist wohlbehalten um 10¹/₄ Uhr Abends hier eingetroffen.

Berlin, 12. Mai. Der Kaiser ist gestern Abend im besten Wohlfühl hierher zurückgekehrt; er sah frisch aus und verließ als der Ertranzug hielt, den Salomwagen allein, die Unterstützung der herbeigeeilten königlichen Leibjäger durch eine leichte Handbewegung abwehrend, mit festem Schritt. Prinz und Prinzessin Wilhelm sind heute Mittag hier eingetroffen.

Se. Majestät der Kaiser hat heute im Laufe des Tages alle seine Arbeiten wieder aufgenommen und namentlich längere Zeit mit dem Kriegsminister von Ramede und dem Chef des Militär-Kabinetts General v. Albedyll konferirt. Der Kaiser hat angeordnet, daß alle militärischen Besichtigungen, welche er von morgen ab vornehmen will, um 10 Uhr Vormittags ihren Anfang zu nehmen haben.

Der Statthalter Freiherr von Manteuffel ist gestern Abend hier angelangt, um seinen ältesten Sohn, der sich schwer erkrankt in der maison de santé zu Schöneberg befindet, zu sehen. Der Zustand des Erkrankten soll hoffnungslos sein.

Der Kaiser konferirte diesen Nachmittag nahezu 1¹/₂ Stunden mit Kaiserin Bismarck.

Oesterreich.

Wien, 12. Mai. In mehreren Orten Oesterreichs fand gestern starker Schneefall statt. Der eingetretene Frost hat auf den Feldern großen Schaden verursacht.

Frankreich.

Paris, 12. Mai. Der Konsul Rustan unterbreitete dem Bey den Garantievertrag, dessen Ablehnung den Einmarsch der Franzosen in Tunis bewirken würde.

Gerüchte über den Rücktritt des Kriegsministers Farre sind lebhaft verbreitet, als Nachfolger wird der Gouverneur von Paris Lecomete genannt.

Bei dem gestrigen Empfang bei dem Minister des Auswärtigen fand ein lebhafter Meinungsaustrausch zwischen dem türkischen Votschafter und Barthélemy St. Hilaire statt. Der Votschafter betonte die Mißstimmung der Porte über einen Einmarsch der Franzosen in Tunis.

Die Franzosen setzen ihre Gebietsausdehnung im Stillen Djean fort. An die Annetierung von Tahiti scheint sich nun die Annetierung des Gambier-Archipels reihen zu wollen. Der Regierungs-Kommissar in Papeete, Chesse, meldet unter dem 13. März, daß die Bewohner dieses Archipels den Anschluß an Frankreich statt des bisherigen Protektorats verlangt hätten, und daß ihnen derselbe vorbehaltlich der Bestätigung der Regierung gewährt worden sei.

Paris, 13. Mai. Gestern Morgen um 8 Uhr erbat sich Rustan eine Audienz für Breard, welche der Bey Mittags für Nachmittags 4 Uhr zugestand. Breard verlas den zehn Artikel umfassenden Vertrag, dessen Hauptbestimmung die Einsetzung eines französischen Ministerresidenten in Tunis zur Ueberwachung der Ausführung der Vertragsbestimmungen ist. Der Bey erbat sich Bedenkzeit, unterzeichnete den Vertrag um 8 Uhr Abends und verlangte, die französischen Truppen sollten Tunis nicht betreten, was übrigens niemals französischerseits beabsichtigt worden ist. Es verlautet, Rustan werde zum französischen Ministerresidenten ernannt. Der Verkehr des Beys mit dem französischen Vertreter ist sehr höflich.

Großbritannien.

London, 11. Mai. Die Wollausstellung im Krystalpalaste wird am 2. Juni durch den Herzog und die Herzogin von Connaught er-

öffnet werden. Von den Ausstellern sind gegen 60 Ausländer, darunter 34 Deutsche und 8 Holländer; die Uebrigen sind Russen, Oesterreicher, Franzosen, Belgier und Dänen.

Nicht ohne Interesse ist die Stellungnahme der englischen Kolonie in Tunis in dem gegenwärtigen Konflikte des Bey mit Frankreich, wie sie in einer jüngst von derselben dem englischen Konsul Meade überreichten Adresse zu Tage tritt: „Die Achtung“ heißt es in dieser Adresse, „welche die Unterzeichneten für Se. Hoheit empfinden, gestattet ihnen nicht unter den gegenwärtigen Verhältnissen passiv zu bleiben oder durch ihr Schweigen die unwürdige Behandlung zu sanctioniren, die ein ihnen freundlich gesinnter Fürst eines Landes, in welchem sie stets mit der fortdauernden Gastfreundschaft behandelt wurden, zu erdulden hat. Die unterzeichneten britischen Unterthanen, die seit langer Zeit in diesem Lande leben, bitten Sie, diese Adresse der Regierung der Königin zu übersenden, als ein Zeichen ihres Bedauerns über die Anklagen, die gegen Se. Hoheit den Bey vorgebracht wurden. Sie erklären in der formellsten Weise, daß die europäischen Interessen in Tunis, private wie kommerzielle, zu jeder Zeit und unter allen Umständen von Sr. Hoheit beschützt und begünstigt wurden, und daß jede Behauptung des Gegentheils nur der Ungerechtigkeit oder Unkenntniß des wahren Standes der Dinge entspringen kann.“

Die irische Executive scheint die Verordnungen der neuen Waffenakte nunmehr mit ungewöhnlicher Energie durchzuführen. Zu den jüngst mit Beschlag belegten Waffen gehört eine verrostete alte Kanone, die an einem, der „Gap of Dunloe“ genannten Orte in der Nähe der Seen von Killarney dazu diente, das Echo jener malerischen Gegend zur Unterhaltung der englischen Touristen zu wecken.

London, 12. Mai. In Irland werden neuerdings täglich Verächtliche in Gemäßheit des Zwangsgesetzes verhaftet. Bei einem gestern in New-Ballas abgehaltenen agrarischen Meeting wurde die zur Aufrechthaltung der Ordnung anwesende bewaffnete Macht, bestehend aus Militär und Konstablern, von einem 1000 Köpfe starken Pöbelhaufen mit Steinwürfen traktirt. Mehrere Leute trugen Verletzungen davon; aber da das Militär und die Polizei nicht zu Repressalien schritt, wurde ein ernstes Zusammenstoß vermieden.

Rußland.

St. Petersburg, 12. Mai. Meldungen aus Odesa zufolge fanden in dem Flecken Beresowka, Gouvernement Cherson, zwei Tage anhaltende Tumulte statt, wobei jüdisches Eigenthum geraubt und einige von Juden bewohnte Häuser niedergebrannt wurden. In dem Dorfe Wiktorowka im odesaischen Kreise fand ein heftiger Zusammenstoß zwischen den Bauern und den Dorfbehörden statt wegen einer an die Bauern gestellten Forderung, das geraubte Eigenthum auszuliefern. Behufs Herstellung der Ruhe wurden Truppen aus Odesa abgelandt. — In Smolensk wurde gestern ein Mann verhaftet, welcher ein Attentat auf den dortigen Gouverneur Tamara beabsichtigte.

Türkei.

Die eingeleitete Voruntersuchung über die angebliche Ermordung des Sultans Abdul Aziz, welche über die begleitenden Umstände ausreichendes Licht verbreitet haben soll, ist bereits beendet. Seither wurde ein Konseil, bestehend aus den höheren geistlichen Würdenträgern und mehreren Ministern, einberufen, um über das weitere Vorgehen in dieser Sache sein Gutachten vom Standpunkt der Scherh abzugeben. Es ist allgemein auffallend, daß sich Said Pascha und der Scheid-ul-Islam zu der in Rede stehenden Berathung nicht eingefunden haben.

Amerika.

New York, 12. Mai. Seit Karl Schurz aus dem Ministerium des Innern geschieden ist, wirkt er wieder in der gewohnten Weise in der Presse für die Reformen, deren Durchführung ihm während seiner amtlichen Thätig-

keit leider durch den Einfluß der „Know-nothings“ unmöglich gemacht wurde. Nächst der Sprengung des Indianerringes hat sich Schurz von je die Förderung des Wohles der Indianer zur Hauptaufgabe gestellt. Die Rothhäute, welche er in ihren entlegensten Gebieten aufsuchte, bringen ihm eine weitgehende persönliche Verehrung entgegen und ihre Häuptlinge sind oft die Gäste des Mannes mit den vier Augen. Neuerdings hat auch Bushy Head, ein Cherokee-Häuptling, mit Schurz über die Lage seines Volkes und die schwierige Frage, die Indianer landsässig zu machen, gesprochen. Er ist ein Mann, der unzweifelhaft tief über dieselbe nachgedacht hat, ist aber der entgegengelegten Meinung als Schurz und die vorige sowie die jetzige Regierung.

Es wurden gegen die in Anklagezustand verjetzten deutschen und englischen Schiffskapitäne Haftbefehle erlassen.

Vom südamerikanischen Kriegsschauplatz wird aus Panama unterm 13. v. M. über New-York folgendes gemeldet: Die Situation in Peru und dessen Hauptstadt ist jetzt schlimmer, als man dies vor kurzer Zeit für möglich gehalten hätte. Arequipa, woselbst sich der Rest der peruanischen Armee, etwa 7000 Mann, befindet, hat sich zu Gunsten der Diktatur Pirolas und für einen Krieg gegen Chili bis aufs Messer erklärt. Buira und mehrere andere Departements sind dem Beispiel Arequipas gefolgt, während die Stadtbehörden von Lima die Situation dadurch zu einer noch verwirrenderen gemacht haben, daß sie sich verschiedenen von dem provisorischen Präsidenten Calderon erlassenen Dekreten offen widersetzen. Pirolas Kommissäre sind im Norden und Süden des Landes äußerst thätig, und es scheint gewiß, daß sich die Regierung Calderons nach dem Abzuge der Chilenen nicht wird behaupten können. Die Geschäfte liegen gänzlich darnieder.

Bon nah und fern.

Ueber ein erschütterndes Familiendrama wird aus Berlin berichtet: In einer im dritten Stockwerk belegenen Hofwohnung der Wallstraße Nr. 16 wohnte der Buchbinder Stähr mit Frau und drei Kindern. Da der Mann schon seit längerer Zeit brustleidend war, lebte die Familie in sehr gedrückten Verhältnissen. Am Mittwoch Morgen war die Frau beim Einkauf von Frühstück und Steinkohlen zuletzt gesehen worden. Ein Abends zu Besuch kommender Freund fand die Thür verschlossen und alles still. Im Beisein eines Polizeibeamten wurde nun die Thür erbrochen, den Eintretenden bot sich ein entsetzlicher Anblick. Die Fenster waren dicht verstopft und verhängen, das ganze Zimmer mit Kohlenstaub gefüllt. Der Mann schien schon vorher seiner Krankheit erlegen zu sein, neben ihm im Bett lag das festlich geschmückte jungste Kind, die beiden anderen Kinder lagen ebenfalls einander umarmend tot im Bett, die Frau sah auf einer Fußbank zwischen Bett und Ofen, anscheinend leblos. Der herbeigerufene Arzt glaubte bei der letzteren noch Lebenszeichen zu entdecken, bei dem Manne und den 3 Kindern konnte er nur den Tod konstatiren.

Dreißig deutsche Einwanderer, sämtlich kräftige Männer, kamen kürzlich in Savannah in Georgia an, um sich weiter nach Lumber City in demselben Staate zu begeben und dort sich anzusiedeln. Bei ihrer Ankunft in Savannah wurden sie durch ein von einer Bürger-versammlung ernanntes Komitee aufs herzlichste empfangen und in einem der größten Gasthöfe gastlich bewirthet. Der Vorsitzender des Empfangs-Komitees entbot ihnen im Namen des Staates in einer deutschen Ansprache ein herzlich willkommen. Die neuen Ankömmlinge sagten, daß sie nur die Vorhut einer großen Zahl deutscher Einwanderer seien, welche den Staat Georgia zu ihrer Heimath zu machen beabsichtigten.

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

C O M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Special-Concurs = Proclam und Verkaufs-Anzeige.

(3. Bekanntmachung). Nachdem über das dem früheren Gastwirth Franz Köcke gehörige Grundstück c. p. in Ahrensburg der Special-Concurs eröffnet worden ist, so werden Alle und Jede — mit alleiniger Ausnahme der protocollirten Gläubiger — welche an dasselbe dingliche Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, hienächst aufgefordert, solche bei Strafe des Verlustes beziehungsweise Ausschlusses von der Masse

binnen 6 Wochen, vom Tage der letzten Bekanntmachung dieses Proclams an gerechnet, beim unterzeichneten Amtsgericht rechtsbehörig anzumelden.

Zugleich wird Termin zum Verkauf des qu. Gewebes, welches aus dem Wohnhause, daran gebautes Tanzsalon und kleinem Garten besteht, auf

Sonnabend, den 9. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt.

Die Licitation findet im hiesigen Amtsgericht statt, woselbst die Bedingungen 14 Tage vor dem Termin eingesehen werden können. Ahrensburg, den 7. Mai 1881.

Königliches Amtsgericht. Hellborn.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 21. Mai d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, sollen im Hause des Gemeindevorsethers Schacht in Tremsbüttel

1. auf dem Todendorfer Moore: 37 Loose Moorerde;

2. auf dem Hammoorer Moore: 9 Loose Moorerde

zur Selbstverkung öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Wegen Besichtigung der Loose wollen Kaufliebhaber sich an den Holzhauermeister Friedrich Serken in Todendorf wenden.

Tremsbüttel, den 12. Mai 1881. Der königliche Oberförster. Hennings.

Öffentliche Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn J. Degenhardt zu Ahrensburg, als Vormund der minorenen Kinder der weil. Wwe. Degenhardt daselbst, werde ich in der Gastwirthschaft des Hrn. J. Degenhardt

am Freitag, den 20. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr,

folgende sehr gut erhaltene Gegenstände, als:

- Sophas, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, vollständige Betten, Leinwand, Haus- u. Küchengerath und diverser Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Ahrensburg, den 6. Mai 1881. Bauf, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten die Setzungs-Listen zu den Gemeinde-Listen und zum Schulgelde pro 1881/82 vom

15. Mai bis incl. den 28. Mai er. zur Einsicht Beifommender offen gelegt werden.

Zugleich wird hierbei bemerkt, daß Reklamationen gegen die Setzung des Schulgeldes bis zum 10. Juni an das Schulcollegium zu richten sind.

Der Gemeindevorstand. C. H. Vardmann.

Neu. Technikum Buchhude (b. Hamburg) Satzwerk, Röhren, und Metallarbeiten, Eisen, Stahl u. Kupferarbeiten. Ein. Preise u. Verzeichn. Programme gratis d. b. Dir. Hiltenskolfer.

„Hotel Posthaus“, Ahrensburg.

Mittwoch, den 18. Mai 1881, gelegentlich der Freisthierschau:

Fest-Essen

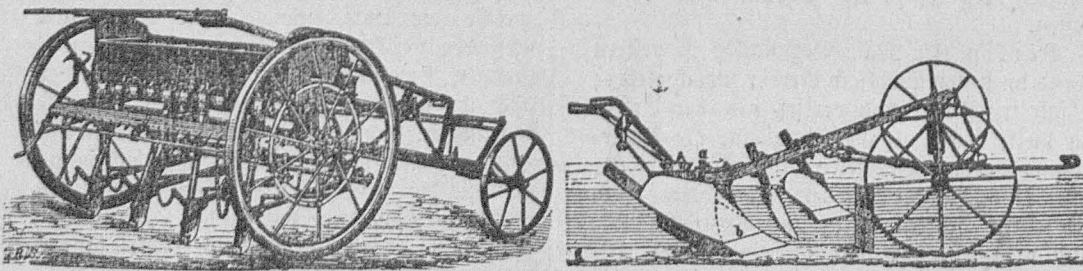
1/2 Uhr. — Couvert Mk. 4.

Nach Beendigung der Rennea:

Fest-Ball.

Entrée für Tänzer Mark 2.

Ch. Schmidt.



Zur landwirthschaftlichen Ausstellung in Ahrensburg stelle ich die Original- Drillmaschinen, Hackmaschinen, Rajol-Pflüge, Universal-Pflüge, Schälplüge u. von Rud. Sack in Plagwitz-Leipzig

aus und lade die Herren Landwirthe zu deren Besichtigung ergebenst ein.

Die Rud. Sack'schen Original-Geräthe haben sich auch in Schleswig-Holstein überall vortrefflich bewährt und überragen hinsichtlich ihrer Leistungen und soliden Ausführung alle Nachahmungen, welche vielfach als „Sack'sche Geräthe“ angeboten werden, um Bedeutendes.

Samburg, C. A. Frankenberger, 3. Gertrudenstraße.

Vertreter von Rud. Sack in Plagwitz-Leipzig.

Die Collection Spemann

beabsichtigt, den Klagen über den sprichwörtlich hohen Preis der deutschen Bücher abzuhelfen. Sie bringt in gleichartigen, schön gedruckten Bänden beliebte Werke unserer zeitgenössischen Schriftsteller, die besten älteren Sachen aus allen Literaturen in meisterhaften Uebersetzungen und mit kritisch-biographischen Einleitungen versehen 1 Mark pro Band. Jährlich erscheinen zu dem ungemein billigen Preise von nur 1 Mark zunächst 20 Bände; jeder Band ist einzeln käuflich. — Abonnenten erhalten den letzten (20.) Band jeder Serie gratis. Band I vorrätig in E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg. [193]

Für Familien und Lesecirkel, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen. Illustrierte Zeitung. Probe-Nummern gratis und franco. Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von Ahrensburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hieselbst als

Schuhmacher

etabliert habe. Indem es stets mein Bestreben sein wird, durch gute und reelle Arbeit mir das Zutrauen der mich Beehrenden zu erwerben, bitte um gütigen Zuspruch

H. Kastorf jun., Schuhmacher. Ahrensburg, im Hause des Hrn. W. Köhn.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Anzeigen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wagt in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Ausgug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Hausmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 6 Pf. für seine Postkarte.

Widerruf.

Die auf Sonnabend, den 21. d. Mts. anberaumte Auction im Dubenstedter Brook findet nicht statt. Ahrensburg, 14. Mai 1881. Bauf, Gerichtsvollzieher.

„Lindenhof“ Am Thierschautage: Große Tanzmusik und Gesang-Vorträge einer rühmlichst bekannten Damen-Gesellschaft aus Hamburg, wozu freundlichst einladet G. Kröger.

Schadendorff's Hotel, Ahrensburg. Am Thierschautage: Table d'hôte Mittags 1 Uhr, à Couvert Mk. 2. Beefsteak, Braten u. zu jeder Tageszeit. Um geneigten Zuspruch bittet H. Schadendorff. NB. Während des Table d'hôte Unterhaltungsmusik. Abends: Ball.

Thierschau empfehle ich dem geehrten Publikum mein am dem Festplatz errichtetes Kaffee-Belt. Kaffee incl. Kuchen à Portion 30 Pf. Ahrensburg. H. Leonhardt.

Am Thierschautage Grosse Tanzmusik wozu freundlichst einladet F. Luther.

Stellen-Ausschreibungen kostenfrei. Stellen-Anzeiger für das Deutsche Reich. Centralblatt für Ausschreibung offener Stellen des Handels- u. Gewerbebestandes, der Industrie- u. Landwirtschaft. Erscheint Mittwochs und Sonnabends jeder Woche in großem Folioformat. Wichtigstes Organ f. Stellensuchende aller Branchen. Abonnementspreis f. je 8 Nummern 2 Mk., für 24 Nummern 5 Mk. Betrag pr. Postanweis. erb. Zusend. erfolgt franco. Pr. Streifenband. Beginn d. Abom. jederzeit. Deutl. Angabe des Namens, Wohnorts u. der Branche zu erbeten. Das Blatt eignet sich auch speciell zu Ankünd. v. Geschäftsverkäufen u. Inserat. Preis pr. Zeile 20 Pf. Adresse: Stellen-Anzeiger in Eberswalde, Pr. Brandenburg. Ausschreibungen offener Stellen von Seiten der Herren Chef's nehmen wir vollständig kostenfrei in unfr. Blatt auf. Eine fast neue Scheibenbüchse, welche ausgezeichnet gut schießt, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. Schwächezustände werden dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten Oberstabsarzt Dr. Müller'schen Miraculo-Präparate. Depositeur: Karl Kreitenbaum, Braunschweig.

B.I.G.

M

C

Grauskala #13